

SCHWAAD LAPPE

FC vs. Borussia Dortmund • Sonntag, 17.01.2010 • Nummer 49



Hallo FC-Fans,

auf diesem Wege wünschen wir Euch ein frohes Neues Jahr! Sportlich hoffen wir auf ein erfolgreiches Jahr, in dessen Mitte wir mit einem guten Ergebnis und vor Allem dem Klassenerhalt dastehen wollen und müssen. Im DFB-Pokal ist zudem die Chance auf die Erfüllung eines großen Traumes in unsere Nähe gerückt. In dieser Ausgabe werden wir Euch auf die Rückrunde einstimmen. Nachdem unser Verein die Hinrunde mit 18 Punkten abschloss, fuhr er kurzentschlossen vor zwei Wochen ins Trainingslager nach Belek,

um sich auf die Rückrunde vorzubereiten. In den **drei Testspielen**, wovon eineinhalb Spiele von der „A-Elf“ absolviert wurden, wurde erneut die schlechte Torausbeute deutlich. Nur ein Tor in drei Spielen war die Bilanz aus einem Sieg gegen Fürth, einem Unentschieden gegen Genclerbirli und einer Niederlage gegen Nürnberg.

Gegen eben diesen **1. FC Nürnberg gewann unsere Mannschaft zum Abschluss des Jahres 2009 mit 3:0**. Einen kurzen Rückblick auf dieses Spiel und die Geschehnisse rund um die Partie wird Euch in dieser 49. Ausgabe des Schwaadlappe angeboten.

Vor dem Spiel gegen den Club fand unsere **Aktion „Horde Karitativ“** statt, bei der wir für die Obdachlosen-Einrichtung GULLIVER Spenden sammelten. Es kamen 2284,53 Euro zusammen, jedoch konnten wir keine Poster, die als Dankeschön gedacht waren, verteilen. Stattdessen mussten wir **Gutscheine für den Erhalt eines Posters** ausgeben. Wie Ihr diese **Gutscheine nun einlösen könnt**, wird auf den folgenden Seiten beschrieben. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen FC-Fans für Eure Spenden bedanken!

Außerdem werden wir in dieser Ausgabe ein weiteres Stilmittel der Kurve vorstellen: die Trommeln.

Und nun gilt es, den FC nach vorne zu brüllen und zu klatschen, um gegen den BVB am Ende als Sieger dazustehen! Viel Spaß beim Lesen! Let's go, FC!

1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 3:0

Am letzten Spieltag vor der Winterpause gastierte der 1. FC Nürnberg im Müngersdorfer Stadion. Es war jedoch kein Spiel wie jedes Andere, da es die Polizei zu einem „Hochsicherheitsspiel“ formte. Sowohl Kölner als auch Nürnberger Fans wurden mit Aufenthaltsverboten belegt.

Am Ende unserer Überlegungen, wie wir mit diesen Sanktionen umgehen, entschlossen wir uns, unseren Raum zu

schließen und, um auf die Problematik aufmerksam zu machen, befestigten wir das Spruchband „Raum heute leider geschlossen. Grund: Aufenthaltsverbote für die eigene Stadt!“ am Eingang zum eigentlichen Treffpunkt vor und nach Heimspielen.

Treffpunkt am Spieltag war der Raum der Boyz, wo auch der Marsch zum Stadion startete. Am Anfang noch von den Aufenthaltsverbottlern begleitet, mussten wir Diese am von den Coloniacs symbolisch errichteten „Checkpoint Stadion“ verabschieden. Der Checkpoint bestand aus einem



Wachhäuschen mit der Aufschrift „Ministerium für Stadtsicherheit“, natürlich von einem „Grenzposten“ besetzt und mit einem Doppelhalter mit der Warnung „Achtung - Sie verlassen jetzt den rechtsstaatlichen Sektor“ versehen. Auch hier wurde eine Tapete mit der Botschaft „Auch wenn das erst der Anfang sein sollte - Bis zum Ende stehn wir an eurer Seite!“ entrollt.

Für das Optische im Stadion galt heute das Motto „Eine leblose Kurve für unsere ausgesperrten Brüder!“. Deswegen hingen auch nur das „Sektion Stadionverbot“- und das „Verbannte immer bei uns“-Banner. Im ersten Spielabschnitt zeigten die Boyz noch das Spruchband „Willkür, Schikane, Repression! Freiheit? Welcher Fan kennt dies schon...“. Von einer heute einigermaßen lauten Südkurve angefeuert, spielte der FC wie befreit nach vorne und konnte die eine oder andere Großchance erarbeiten. In der 37. Minute erzielte Geromel dann das so wichtige 1:0. Während der Halbzeitpause zeigten wir das Spruchband „Kölns Jugendzentren erhalten!!!“, der Dachverband bezog erneut Stellung zum Thema Aufenthaltsverbote: „Stadion: Grundrechtefreie Zone“.

Nach dem Wechsel ging es weiter wie zuvor und Novakovic konnte mit seinen Toren in der 70. und 77. Spielminute den Sack zu machen. Nach diesen beiden Toren fiel der Druck von allen Beteiligten im Stadion, was man auch an der Lautstärke der Südkurve bemerken konnte.

Besonders erwähnenswert ist noch unsere gemeinsam mit den Nürnbergern durchgeführte Spruchbandaktion, die wir uns aufgrund der Begründung für die erteilten Aufenthaltsverbote nicht verkneifen konnten. Die nämlich lautete: „Das Verhältnis zwischen den Problemfans des 1. FC Köln und von 1. FC Nürnberg wird aus polizeilicher Sicht als feindschaftlich eingestuft.“

Nürnberg zeigte: „Verhältnis Feindschaftlich?“, was wir mit „Eure Maßnahmen lassen sich nur noch mit Lügen rechtferigen!!“ beantworteten. Anschließend begannen die Nürnberger den Satz „Unsre Leidenschaft wird immer größer sein...“, den wir mit „...als die Fläche, die ihr verbieten könnt!!“ vollendeten. Diese Aktion zeigt, wie ungerechtfertigt die Annahme eines feindschaftlichen Verhältnisses ist. Dass rund um dieses Spiel nichts passiert ist, belegt außerdem auch, dass die vielen Steuergelder, die für den massiven Polizeieinsatz ausgegeben wurden, auch hätten besser investiert werden können.

Gegen Ende des Spiels konnte man noch eine letzte Tapete zu dem Thema lesen: „Betreutungsverbot = Fußballtot“. Die ca. 4500 mitgereisten Nürnberger, die von einigen Wienern und Schalkern unterstützt wurden, waren fast gar nicht zu vernehmen, wobei zu sagen ist, dass einige Nürnberger Busse erst zur zweiten Halbzeit Köln-Müngersdorf erreichten.

Nach dem Spiel bewegten sich viele aktive Fans wieder zum Checkpoint und begrüßten dort die Aufenthaltsverbottler. Durch den wichtigen Sieg konnten wir einigermaßen beruhigt auf dem zwölften Tabellenplatz überwintern.

Auf geht's in die Rückrunde

18 Punkte nach 17 Spielen, 50 Torchancen, zehn Tore, fünf Tore des Sturmduos Podolski / Novakovic. Diese Zahlen zeigen die sportlichen Probleme der Hinrunde. Doch auch, wenn die Statistik in dieser Hinsicht nicht unbedingt für unsere Mannschaft spricht, gilt es dennoch weiterhin alles für den Verein zu geben. Die Hoffnung, dass sich die Zahlen zu unseren Gunsten ändern, darf nicht verloren gehen. Dass wir mit 18 Punkten auf dem zwölften Tabellenplatz, wenn auch nur zwei Zähler vor dem Relegationsplatz und sechs Zähler vor dem 17. Platz, stehen, zeigt, dass in dieser Saison scheinbar wieder einmal weniger als 40 Punkte zum Klassenerhalt reichen werden.

Aller Voraussicht nach wird es keinen Wintertransfer geben, sodass der aktuelle Kader unser volles Vertrauen genießen sollte, sich aber auch seiner Verantwortung bewusst sein muss. Kampf und Hingabe für uns, für den Verein, ist erste Voraussetzung dafür. Es ist definitiv möglich, auf die anvisierten 40 Punkte zu kommen, die sich der Verein selbst vorgenommen hat. Die letzten vier Heimspiele der Saison gegen Mönchengladbach, Berlin, Bochum und Freiburg bieten die Chance, die Heimbilanz endlich wieder in positives Licht zu rücken, doch auch gegen die vermeintlich starken Gegner Dortmund,

Hamburg, Stuttgart (aktuell auch im Abstiegskampf) und Bayern gilt es sowohl auf dem Platz als auch auf den Rängen alles für einen Heimsieg zu tun!

In der Hoffnung, dass uns unsere Stärke auf fremden Plätzen (nur zwei Niederlagen in der Hinrunde) auch in der Rückrunde nicht verlässt, reisen wir nach Wolfsburg, Frankfurt und Augsburg. Der Traum, unseren Verein endlich wieder im Pokalfinale unterstützen zu können, ist in diesem Jahr so realistisch wie zuletzt vor acht Jahren, als wir erst im Halbfinale scheiterten. In Augsburg, so wie bei jedem anderen Spiel auch, ist es die Pflicht jedes FC-Fans, alles zu geben und sich heiser zu schreien! Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass nicht nur der DFB-Pokal beleuchtet und beachtet werden sollte. Unseren FC auswärts zu unterstützen ist immens wichtig. Aktuell gibt es für die Spiele in Wolfsburg (24.01., 15:30 Uhr) und auf Schalke (Karnevalssonntag, 14.02., 15:30 Uhr) noch rund 1000 Karten, für das Spiel in Frankfurt (30.01., 15:30 Uhr) noch rund 700 Karten (Stand: 13.01.). Wir rufen alle FC-Fans auf, zu diesen relativ nah gelegenen Spielen zu fahren und unseren FC gewohnt stark zu unterstützen.

In der Hoffnung, dass uns die Mannschaft zumindest einen Teil unseres Einsatzes zurückgibt, appellieren wir an alle Fans des 1. FC Köln, sich für die 90 Minuten eines Wochenendes zu motivieren und ihren Teil zu einem erfolgreichen Spiel beizutragen – sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsspielen. Der Verein hat in den nun folgenden 17 Ligaspiele innerhalb von 17 Wochen (keine Länderspielpausen in der Rückrunde) die Gelegenheit, sich in der Bundesliga zu etablieren. Im Sommer gäbe es dann die Chance damit zu beginnen, die Ziele des Vereins wieder stückweise höher zu stecken. Dazu gehört neben finanzieller Vernunft aber auch sportliche Weiterentwicklung. Das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinals und die realistische Chance ins Halbfinale einzuziehen ist nebenher die einzigartige Gelegenheit, Europa wieder ein Stück näher zu rücken und außerdem schnell ein paar Euro dazu zu verdienen.

Wir setzen nun unsere ganze Hoffnung in den Trainerstab und die Mannschaft, die zeigen muss, welches Potential in ihr steckt. Die Mannschaft und auch wir sollten uns nicht in jedem Spiel auf die überragende Abwehr und den sich in Topform befindenden Mondragon verlassen, sondern durch eigene Tore zu mehr Erfolgen kommen. Dass auch wir einen Anteil am Spiel und Erfolg der Mannschaft haben können, wurde in der Vergangenheit bewiesen. Vor uns liegen 18, im besten Fall 20 Spiele, in denen wir jedes Mal aufs Neue unseren Beitrag leisten müssen.

Liebe FC-Fans, gebt alles für den Verein, damit wir wieder besseren Zeiten entgegengehen können!



Horde Karitativ

Beim letzten Heimspiel der Hinrunde gegen Nürnberg fand wieder unsere Aktion „Horde Karitativ“ statt. Wir sammelten erneut für die Einrichtung GULLIVER, die in direkter Nähe des Hauptbahnhofes tagsüber ein Anlaufpunkt für Obdachlose ist.

Als Dankeschön für Eure Spenden solltet Ihr Poster unserer Choreo gegen Leverkusen erhalten. Da Diese jedoch nicht pünktlich zum Spiel vorhanden waren, mussten wir improvisieren und Gutscheine für die Poster verteilen. Diese Gutscheine könnt Ihr nun bei den Spielen gegen Dortmund und Hamburg (06.02.) einlösen.

Folgende Möglichkeiten zum Abholen bieten wir Euch an:

- 1) Vor den Spielen an unserem Stand. Der Stand befindet sich in der Südkurve hinter dem Block S3, neben dem Glashaus des Fan-Projektes. Vor dem heutigen Spiel gegen Dortmund ist der Stand ab Toreöffnung (15:30 Uhr) bis ca. 17:15 Uhr besetzt, vor dem Spiel gegen Hamburg ab Toreöffnung (13:30 Uhr) bis ca. 15:15 Uhr.
- 2) Nach den Spielen an unserem Stand. Nach den Spielen werden Mitglieder unserer Gruppe am Stand die Gutscheine entgegennehmen und Poster verteilen. Diese Möglichkeit wird Euch ab Abpfiff für ca. 30 Minuten gegeben.

3) Nach den Spielen in unseren Räumlichkeiten. Ab ca. 50 Minuten nach Spielende sind wir in unseren Räumlichkeiten anzutreffen. Hier habt Ihr sowohl die Gelegenheit Eure Gutscheine einzulösen als auch mit uns den Spieltag ausklingen zu lassen. Wer nicht weiß, wo unser Raum liegt, ist gerne dazu eingeladen, mit uns zusammen dorthin zu gehen. Startschuss ist ca. 30 Minuten nach Abpfiff hinter der Südkurve.

Falls Ihr noch keinen Gutschein besitzt, also noch nicht gespendet habt, besteht bei diesen drei Gelegenheiten ebenso die Möglichkeit (erneut) zu spenden. Bei der Spendsammelaktion vor dem Spiel gegen den 1. FC Nürnberg kam die stolze Summe von 2284,53 Euro zusammen. Wir möchten uns bei allen Spendern herzlich dafür bedanken!! Bei Fragen oder Anregungen könnt Ihr Euch gerne an hordekaritativ@wh96.de wenden.

Stilmittel der Kurve: Trommeln

Nachdem zuletzt der Gesang als Stilmittel der Kurve beleuchtet wurde, möchten wir in dieser Ausgabe die Trommeln als Teil des Supports thematisieren.

Schon seit vielen Jahren gehören Trommeln zur Standardausstattung der Gruppen in der Südkurve. In unseren Augen sind sie wichtiger Bestandteil der Stimmung, können Gesänge steuern, Rhythmen anstimmen und auch Fans motivieren, wieder in den Gesang einzusteigen. Durch Trommeln können wir Einfluss auf das Tempo eines Liedes nehmen und beispielsweise den Wechsel zwischen Hüpfen und Klatschen einleiten. Durch das Aussetzen der Trommel wird häufig das Ende eines Liedes bestimmt. Da die meisten Rhythmen inzwischen bekannt sind und wir bei Heimspielen neben zwei bis drei kleinen Trommeln auch eine große Trommel verwenden, die eine große Reichweite in der Südkurve hat, können auch Fans in größerer Entfernung zu unserem Standort schnell ein neu angestimmtes Lied erkennen, ohne auf die Anlage angewiesen zu sein.

Während der „britisch“ gerichtete Support ganz ohne Trommeln auskommt, spielen die Rhythmus-Werkzeuge für uns eine große Rolle. Inzwischen gibt es sogar ein größeres Repertoire an Trommelrhythmen, die ohne Gesang auskommen. Diese Klatschrhythmen werden sowohl während des Spiels eingebracht als auch inzwischen vor dem Spiel verwendet, um die Fans auf das Spiel einzustimmen. Während des Spiels haben simple Klatschlieder verschiedene Funktionen. Sie können als „Lückenfüller“ zwischen Gesängen dienen, allerdings auch inzwischen eingefleischte Zusätze zu Liedern sein („Denn mir sin Kölsche Junge“) oder spielbezogene Bedeutung haben, z.B. das Einklatschen vor Ecken oder Freistößen. Auch können Trommelrhythmen eigene Lieder repräsentieren und einleiten, wie z.B. „FC“ oder „Köln“. Letzteres ist inzwischen ein bekanntes neues Lied in der Kurve und wird immer häufiger gut und laut umgesetzt.

Bei diesem Lied, genau so wie bei allen anderen Trommelrhythmen und Liedern mit Trommeleinsatz auch gilt es als Sänger in der Kurve stets darauf zu achten, im Rhythmus zu bleiben und so zu klatschen, wie es die Trommel vorgibt, damit wir einen guten Support an den Tag legen. Denn das ist unser wichtigster Anteil am Spiel des 1. FC Köln!

Bei Fragen und Anregungen zum Thema Trommeln und Support allgemein könnt Ihr Euch gerne an stimmung@suedkurve-koeln.de wenden.

Offener Maltag - Mal Dir Deine eigene Fahne!

Nach dem großen Erfolg beim ersten Maltag lädt der Dachverband der aktiven Fanclubs des 1.FC Köln e.V. nun zum zweiten offenen Maltag für alle FC-Fans ein. Ziel ist es, das Stadion noch bunter und lebendiger zu machen, um die Jungs auf dem Platz auch optisch noch besser zu unterstützen.

Jeder ist eingeladen, sich an diesem Tag seine eigene persönliche Fahne oder einen Doppelhalter zu malen. Ob nach eigenem Motiv oder unseren Vorlagen – ganz egal. Das Material stellen wir, Spenden sind gerne gesehen. Kommt vorbei! Zum Malen, Schwaade oder einfach nur zum Fußball gucken!

Wann: 07. Februar 2010

Wo: Treffer, im Unterrang der Nordtribüne des Müngersdorfer Stadions

Erster Pinselstrich: 15:00 Uhr

FC vs. Borussia Dortmund · Schwaadlappe Nr. 49 · 17.01.2010 · Auflage: 3.500

Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de

(Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.